

Kurtell d. 20 Oktober — 20.

195 430

So angenehm als sein mag Briefe zu erhalten, so unangenehm ist die bei
der Befragung, daß man sie beantworten muß, besonders bei Gesellschaf-
ten wie wir sind, denen die Zeit zum Briefschreiben so sehr am Tage ver-
fliehet. Weil ich nun wünsche, daß du meine Güter bloß angenehm sein
mögen, so ersuchte ich mich dir auch die Antwort, um so mehr so ich nicht
besonders von dir zu erfahren wünsche, und daß, was mich am meisten inter-
essiert, dein und deines Minnes Wohlsein nämlich, dir die anstehende
Zunahme mit deinem Eszinger ältern, und jedem andern Briefe mitge-
theilt bekommen. Die Absicht nun, was wegen ich und die Schrift, ist die
Zunahme derselben, und wegen der feinen Art der Schrift an die Erziehung
sich, nämlich, weil es nicht mit dem vollen Tonen. Ich finde ein
bedauerliches mit dir zu glücken, daß nicht nicht in dem Sinne wie die
feinere Art der Schrift an die Erziehung; obson ist, wie du weißt, große Mühe
zum moralischen. Dendroba genügt, daß solche moralische oder
am liebsten bei Menschen fließt, welche selbst am meisten des
Jahren, die man wohl zuweilen misst, aber nicht so bald abgelegt
hat. Sind mal fließt bloß meine Gedanken und Gedanken.
Aber, daß

Damit ab diesem Wort einen Brief ~~schreibe~~ ganz an Zufall lasse,
so laß dir sagen, daß ich wieder recht von Herzen froh bin, und daß ich
einen Genuß habe in der Anblick meiner Günstler, fließet, so wenig
meiner Gedulden Aussehen auf damit zu finden sind. Was mir an
früheren Sinn, wozu ich die Anlage schon in der Gebrauchszeit habe, um
wieder besonders in Erinnerung gebracht hat, ist vorzüglich die liebende
würdige Knechtschaft von Dillman. Je älter ich werde je mehr besorgen
finde ich im Umgang mit der Jugend, besonders, wenn diese wohl ge-
bildet und recht frohlicher Gemüthsart ist. Unden haben andere
Liebesabergewesen, und ich besuchte ganz eine ganze Welt, daß meine
Liebesabergewesen sind, so sehr ich alle Liebesabergewesen an Blumen, alten
Münzen, Schmuckdingen, Geschenken &c. &c. &c. Wenn ich dir
sagen sollte, wie viele Güte und Liebe ich genieße in dem Hause meines
meinen Schwagerknechts, so sollte ich mehr zu schreiben als meine Stan-
desbedürfnisse zu geistlichen annehmen. Aber mich aller Verlegenheit zu
entfassen, habe ich ~~mit~~ kein frey und frey mich Tag angeschlossen mit
einer Unerschöpflichkeit alles darthun anzusehen. 5 Bilder werden
mir bald vollendet sein, und mit dem 6^{ten} mehr ich basta. Dann

ganzes ist wieder zu Hause an meinen einlindigen Ansichten. Verlaß
 reißt es weg in der letzten Hälfte des Winter und Jahres, um die
 Muffsteinluft zu haben mit dem Anfang des Sommers wieder sein
 zu sein, wo wir unsern neuen arbeitsamen Lila auf der Erde mit ihren 3 Lin-
 den lag und erwarten. Ein Kommt uns zu einem Besuch reißt, weil sie
 der Luftluft ihre Gesundheit nicht länger widerstehen kann. Ich fürchte
 jedoch sie zu werden gänzlich sein zu bleiben wenn ihr schweres Geschick
 sich nicht erhalten mag. Für die Ausbildung der Töchter ließ ich mich
 meinen Ansichten nach finden.

Für guten Lohn mein bräutlicher Freund laß dir wohl sagen
 daß ich dich von jungen meinen Töchtern lieb habe, dich und die ~~meine~~
 Gefühle in deinem Leben, unsern neuen Minnen. Möge Gott uns helfen
 Mangeln zu überbrücken mit seinen schönsten Tugenden. Damals
 sich auf einen Freund im neuen Leben, so wird auch darum ein Friede
 und Freude in allem Mensch finden. — Ein schwach der Gedanken so
 laßt sich von meinen Töchtern: daß sie so flüchtig sind die wenigen Leben
 Tage. Denn unser ist jede Minute Freude mit Tugenden sein, und nicht
 einen jeden zuweisen deshalb zu sein. Und wenn ich nicht begreifen

Wir müssen gut sein. Eines aber kein großes Gutes. Eines was ab uns auf uns
 so & Bedürfnis wir gegenwärtig, uns liebend an Menschen anzuschließen,
 und uns ein beglücken uns in dem Grade der Befriedigung ist das Wohlstand
 das daß wir so selten können zusammen sein!

Die Dingen sind schließlich wohl und uneben Land und feglich
 Größe. Mit den Meinen hast ab abends. Gern mit gefalt auf
 wohl und damit zwischen das Bräutchen der und der Frauen mit
 Befriedigung und Liebe auf die Hand durchzieht.

Dein geliebter Freund

O. Dreyer

Im diesen Augen wird ich aufsteigen
 und den Dingen meine sanften Bräutchen
 und ganz zu mir, und dann das Bräutchen
 und die Bitte um einen Bräutchen die zu finden.